

Donnerstag den 25. November 1869.

(460)

Nr. 7933.

## Kundmachung.

Die zum Voitscher Schulbezirke gehörige Schulgemeinde Planina hat in Absicht auf Erzielung eines ausgiebigen und den erhöhten Zeitforderungen angemessenen Schulunterrichtes nicht nur den Gehalt des Lehrers thunlichst erhöht, sondern im Hinblick auf die namhafte Anzahl der Schulkinder auch eine Unterlehrerstelle mit jährlichen 300 fl. ö. W. aus Gemeindemitteln an ihrer Volksschule neu errichtet.

Indem ich diesen nachahmenswerthen Act zur allgemeinen Kenntniß bringe, finde ich mich bestimmt, der besagten Markt- und Schulgemeinde für den hiebei bethätigten erfreulichen Gemeinssinn und die lobenswerthe Opferwilligkeit meine vollkommene Anerkennung auszudrücken.

Laibach, am 17. November 1869.

Sigmund Conrad von Enbessfeld m. p.,  
k. k. Landespräsident.

(450—3)

Nr. 720.

## Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Gymnasium zu Marburg ist die Stelle des Directors, mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. ö. W., dem Anspruche auf Decennalzulagen und einer Functionszulage von 315 fl.; ferner am k. k. Gymnasium zu Gills eine Lehrerstelle für classische Philologie, mit dem Gehalte jährlicher 840 fl., dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 945 fl. ö. W. und dem Anspruche auf Decennalzulagen, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre vorschriftsmäßig documentirten Gesuche längstens bis 15. December l. J.

durch ihre vorgesetzte Behörde bei dem k. k. steiermärkischen Landesschulrathe einzubringen.

Graz, am 3. November 1869.

Vom k. k. steierm. Landesschulrathe.

(457—3)

Nr. 4134.

## Kundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Rathsdienststelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 420 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese, eventuell um eine in Folge der Besetzung dieses Postens in Erledigung kommende Kanzleidienststelle bei diesem k. k. Oberlandesgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens binnen

vierzehn Tagen

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 22. November 1869.

Vom k. k. Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(455—3)

Nr. 10541.

## Concurs-Ausschreibung.

Der Gemeinderath der Landeshauptstadt Laibach und der krain. Landtag haben die Creirung einer zweiten Dienerstelle an der hierortigen Realschule zu beschließen befunden.

Diese Stelle ist mit einer jährlichen Löhnung von 226 fl. 80 kr., mit einem Holz- und Lichtpauhschale von 33 fl. 60 kr. und einem Wohnungspauschale von 42 fl., zusammen mit einer jährlichen Gebühr von 302 fl. 40 kr. ö. W. verbunden, und wird der Betreffende vorzugsweise als Laborant im chemischen Laboratorium verwendet.

Zur Besetzung dieser Stelle wird der Concurs bis 8. December 1869

ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche beim Magistrate zu überreichen und haben nachzuweisen: a) ihre Sittlichkeit und ihr Lebensalter, b) ihre bisherigen Dienstleistungen dann c) die Kenntniß der beiden Landessprachen, und daß sie des Lesens und Schreibens vollständig kundig sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. November 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(461—1)

Nr. 1500.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Strafhause in Laibach sind einige definitive und provisorische Aufseherstellen sogleich zu besetzen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen, welche ausgediente Militärdargen sein müssen, haben ihre diesfälligen Gesuche, unter Angabe, ob sich selbe bei Nichtverleihung einer definitiven, auch mit einer provisorischen Stelle begnügen, durch ihre vorgesetzten Behörden bis ultimo d. M. an die gefertigte Strafhauseverwaltung zu leiten.

Die Bezüge sind folgende:

Aufseherstelle I. Classe jährlich 220 fl.

II. " " " 200 "

provisorische Aufseherstelle mit dem Tagelohn von 60 kr.,

nebstdem täglich 1½ Pfund Brot, dann die vollständige Bekleidung, casernmäßig gemeinschaftliche Unterkunft und Service bei allen drei Kategorien; mit dem Vorrückungsrechte nach ihrer Verwendung in die höhere Gebühr.

Die Hauptbedingnisse sind vorzügliche Conduite, die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, sowie theilweise Kenntniß im Lesen und Schreiben in den beiden Sprachen.

Laibach, am 24. November 1869.

k. k. Strafhauseverwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

(2617—1)

Nr. 5580.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Paschali die executive Versteigerung der dem Herrn Michael Marini gehörigen, gerichtlich auf 1234 fl. 80 kr., dann 926 fl. geschätzten Krakauer Waldantheile Mappe-Nr. 83, Rect.-Nr. 181, dann Rect.-Nr. 162 I—169 I und des auf 7000 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Hauses sub Consc.-Nr. 76 in der Krakauvorstadt in Laibach, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. December 1869,

die zweite auf den

17. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Versteigerung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem geschätzten Werthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. October 1869.

(2684b—1)

Nr. 4671.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Antončič von Verhnik gegen Mathias Skuf von Ušenk wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Februar 1868, Nr. 831, schuldiger 43 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 15 und 142 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1029 fl. und 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. December 1869 und

8. Jänner und

9. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem geschätzten Werthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten September 1869.

(2571—2)

Nr. 18766.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stesfel von Steiniz die executive Versteigerung der der Maria Slobec von Außer-Goriza gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Urbars-Nr. 967, Tom. VII, Fol. 57 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 16. September 1868 schuldiger 86 fl. 44 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. December 1869,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen

hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. October 1869.

(2703—2)

Nr. 3082.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartlmä Nofse von Rumpale Haus-Nr. 30, Bezirk Großplachitz, gegen Michael Novak von Bisac Haus-Nr. 23 wegen aus dem Vergleich vom 12. Juli 1866, Z. 1886 und Cession vom 15. März 1867, schuldiger 187 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectific.-Nr. 341 vorkommenden Hurealityt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1218 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. December 1869 und

14. Jänner und

17. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem geschätzten Werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. October 1869.

|                            |                          |                           |                        |                         |
|----------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|-------------------------|
| 1. December<br>250.000 fl. | 1. Jänner<br>200.000 fl. | 1. Februar<br>120.000 fl. | 1. März<br>200.000 fl. | 1. April<br>200.000 fl. |
|----------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|-------------------------|

## 20stel Antheilscheine

auf ein Ganzes 1864er Prämien-Los  
auf ein Credit-Los,  
auf ein Braunschweiger Los

gegen Ratenzahlungen von nur

**5 Gulden**

können auf's Beste wegen der äußerst vortheilhaften Spielchance empfohlen werden. Aufträge aus der Provinz werden nur gegen Einfindung der ersten Rate ausgeführt. Wer 5 Ratenzahlungen auf einmal sendet, erhält ein Ung. Staats-Los, worauf am 30. November 100.000 Gulden gewonnen werden müssen, gratis.

**Lipstadt & Comp.**

(2707-6) Bank- und Wechselhaus, Wien, Kärntnering Nr. 1.

### Feilbietung von Fahrnissen und Gewölbsvermietung.

(2717-2) Nr. 4808.

**Samstag, den 27. November 1. J.,** Vormittags von 9 bis 12 Uhr, werden die in dem **André Domenig'schen Verkaufsgewölbe** (nächst der Grabcechtz-Brücke S. 3. 168) befindlichen **Einrichtungstücke**, darunter eine **Werthelhmische Casse Nr. 5** licitando verkauft, wozu die Kauflustigen eingeladen werden. Auch wird bekannt gegeben, daß dieses Gewölbe **vermietet** wird und sogleich zu beziehen ist, worüber das Nähere in der Kanzlei des Massverwalters **Dr. Robert v. Schrey** zu erfahren ist.

### Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß zufolge Zuschrift des löbl. k. k. Landesgerichtes Laibach vom 12. Juni 1869, Z. 3073, Johann Urbas von Niederdorf für wahnsinnig erklärt und ihm demzufolge Mathias Urbas von Niederdorf als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten August 1869.

### Hausverkauf.

Ein langes, hochhohes Haus nebst einem fast ebenso langen, ebenerdigen Hause mit 5 geräumigen Kellern nebst einem Stalle für 5 Pferde sammt Heuboden und einem großen Hofraume, zu einem industriellen Unternehmen hinsichtlich der Lage vorzüglich geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Zeitungscomptoir. (2772-2)

### Eine möblirte Wohnung

von drei Zimmern, Küche nebst Zugehör ist sogleich zu beziehen, wird auch allenfalls unmöblirt vermietet. (2769-3) Näheres im Zeitungscomptoir.

(2574-2) Nr. 18320.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Janzic die executive Versteigerung der dem Anton Strufel gehörigen, gerichtlich auf 903 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelsberg sub Rect.-Nr. 404 vorkommenden Realität, wegen aus dem Vergleich vom 16. November 1852 schuldigen 126 fl. ö. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. December 1869, die zweite auf den

15. Jänner und die dritte auf den

16. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. October 1869.

(2731-2) Nr. 4822.

### Erinnerung

an Georg Lasic von Zapudje. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Georg Lasic von Zapudje, Bezirk Tschernembl, unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Valentin Preuz von Krainburg wider denselben das Klagsreassumirungsgeuch auf Zahlung von 19 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 31. August 1. J., Zahl 4822, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. December 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allh. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten September 1869.

(2645-2) Nr. 4370.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edicte vom 10. August 1869, Z. 3151, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 16. November 1. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Kobau von Podkraj gehörigen Realitäten auf den

25. Februar 1870, früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange übertragen wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11. October 1869.

## K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Wegen des starken Güterandranges und Ueberfüllung der Magazinsräume in der Station Magleinsdorf werden vom **24. d. M.** an die Bestimmungen über Lieferzeit für die daselbst einlangenden Frachtgüter **aufgehoben**; gleichzeitig wird bis auf Weiteres die **lagerzinsfreie Zeit** bei den daselbst zur Abgabe kommenden Sendungen von **3 Tagen auf 2 Tage beschränkt**.

Holz aller Art, Kohle, Sand, Steine, Ziegel, Erde, Getreide, leere Gefäße und Petroleum sind von dieser Beschränkung der Lagerzinsfreiheit ausgenommen.

Die gefertigte Direction wird zwar nicht ermangeln, Alles anzubieten, um diese Maßregel so bald als möglich wieder aufzuheben, muß jedoch an das handel-treibende P. T. Publikum das dringende Ersuchen richten, die Abfuhr der Güter so viel als möglich zu beschleunigen, weil sonst auch zur Erhöhung des Lagerzinses geschritten werden müßte.

Wien, im November 1869.

### Die Generaldirection.

(2774-1)

## AVIS.

Nach der bereits vorhergegangenen Anzeige vom 13. d. M. wird ersucht, dass sich die p. t. Mitglieder Sonntag von 6 bis 8 Uhr Abends **recht zahlreich** einfinden wollen und bemerkt, dass das Programm bei Herrn **Georg Lercher** zur Einsicht aufliegt.

Laibach, den 22. November 1869.

### Das Gründungs-Comité.

## R. Ditmar, Wien, Lampenfabrik.

Fabrik: III. Bezirk, Erdbergerstraße 23/27.

Niederlage: Stadt, Weiburggasse 4.

Für diese Specialität das größte Establishment in Europa.

### Petroleum-Lampen

mit Schmetterlingsflammen, vorzüglichster Construction.

**Petroleum-Lampen** mit Jupiter Flachboch-

Rundbrenner oder mit R. Ditmar's Patent-Argand-Kun-

brenner; zur Schonung der Augen und mit ausgezeichnet

heller Flamme leuchtend; für die elegantesten Salons geeignet.

**Speisezimmer- & Salon-Luster, Bil-**

**lard-, Hänge- & Steh-Lampen** jeder Art, so-

wohl für Petroleum, als Del-Belichtung.

**Moderateur-Lampen** jeder Gattung. Die

Preise sind ohne Rücksicht auf die vorzüglichste Qualität der

Waare **bedeutend billiger**, als alle andern Fabricate

dieser Art. Der mannigfachen pompösen Ankündigungen

gegenüber, bemerke ich, daß für die Specialität: **Lampen**

keine Fabrik des In- und Auslandes sich in der Ausdehnung der Anlage und

des Betriebes mit der meinigen vergleichen läßt; daß dem entsprechend das Lager,

sowie die Auswahl der Muster eine bedeutend größere sein muß, als je Händler oder kleine Fab-

bricanten aufstellen können.

Um Täuschungen zu vermeiden, weise ich darauf hin, daß jeder Brenner mit diesem

Fabrikzeichen versehen ist. — Die neuesten, jetzt erschienenen Mus-

terbücher und Preiscurants mit **außerordentlich ermäßigten**

**Preisen** für Wiederverkäufer sind ab Fabrik oder durch meine eigene

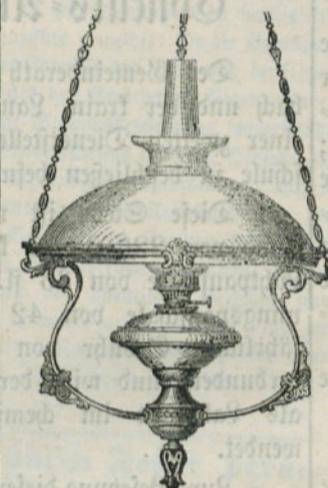
Niederlage zu beziehen. **R. Ditmar.**

Für Moderateur-Lampen empfehle ich das allein durch mich zu

beziehende und von dem Lampenfabricanten Herrn **R. Ditmar**

in Wien geprüfte, mit glänzend weißen Flammen brennende Moderateur-Lampen-Del.

**Th. Ehrenberg**, Stadt, Weiburggasse 5 in Wien.



keine Fabrik des In- und Auslandes sich in der Ausdehnung der Anlage und des Betriebes mit der meinigen vergleichen läßt; daß dem entsprechend das Lager, sowie die Auswahl der Muster eine bedeutend größere sein muß, als je Händler oder kleine Fab-



in Wien geprüfte, mit glänzend weißen Flammen brennende Moderateur-Lampen-Del. (2396-12)

Niederlage in Laibach: Elefantengasse.

## Ignaz Pongratz

aus Graz (1127-29)

eröffnet in Laibach in der Elefantengasse eine

## Schuh-Niederlage.

Daselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von Herren- und Knaben-Stifletten, sowie Damen- und Kinder-Schuhen von guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.

**Sämmtliche Reparaturen werden angenommen.**

Graz: Herrengasse.

(2688-2) Nr. 5145.

### Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Anlangen der k. k. Finanzprocuratur, wird mit Bescheide vom 6. Mai 1869, Zahl 2341, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Primus Befaj von Bečaje gehörigen, auf 540 fl. bewertheten Realität reassumirt und zu deren Vor-

nahme die Tagsetzung auf den

4. December 1869,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem

Beifuge angeordnet, daß diese Realität

hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schät-

zungswerthe hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten

October 1869.

(2655-2) Nr. 4869.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 6. August 1869, Z. 3872, auf den 6. October und 10ten November d. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Jakob Beglitsch von Obersebnitz gehörigen Realität über Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt wurde, und ledig-

lich zu der auf den

13. December 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei

angeordneten dritten Feilbietung gefahrt

ten wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am

16. October 1869.